



<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Martina Völker 563 - 2600 martina.voelker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.04.2026
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0433/26</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>21.04.2026</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Inklusion</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Girls´Day und Boys´Day am 23.04.2026</b>		

### Grund der Vorlage

Der Girls´Day und Boys´Day ist ein wesentlicher Bestandteil der Berufswahlorientierung, um die Förderung einer klischeefreien Berufswahl zu erreichen und eröffnet für Unternehmen/ Institutionen die Möglichkeit, aktiv dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Der „Girls´ Day – Mädchen-Zukunftstag“ wird seit 2001 als bundesweites Projekt durchgeführt, gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Er findet in diesem Jahr zum 25. Mal in Wuppertal statt. Mädchen ab der 5. Klasse (im Schwerpunkt in der 7. oder 8. Klasse im Rahmen der Berufsorientierung) können an diesem Aktionstag in die Bereiche Technik, IT, Handwerk oder Naturwissenschaften hineinschnuppern oder sie begegnen weiblichen Vorbildern aus Wirtschaft, Institutionen und Politik. Ziel ist es, Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, Berufsfelder und Studienfächer kennenzulernen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt.

Der „Boys´Day – Jungen-Zukunftstag“ wurde im Jahr 2011 offiziell ins Leben gerufen – in einigen Städten und Gemeinden fand er jedoch bereits unter dem Titel „Neue Wege für Jungs“ statt. So auch in Wuppertal, wo der Schnuppertag in diesem Jahr bereits zum 15. Mal organisiert wird. Jungen können hier Einblicke in Berufe gewinnen, in denen vor allem Frauen tätig sind, wie z. B. in der Pflege, Erziehung oder im sozialen Bereich. Ziel ist es, geschlechterspezifische Barrieren abzubauen und alternative Rollenbilder aufzuzeigen.

Beide Projekte dienen der klischeefreien Berufswahlorientierung und haben das Ziel, Stereotype aufzubrechen und Geschlechterdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen. Der Aktionstag bietet Schüler\*innen die Chance, neue Perspektiven zu gewinnen und verschiedene Berufsbereiche zu entdecken.

Gleichzeitig profitieren Unternehmen und Institutionen vom Girls´Day und Boys´Day, indem sie dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken, Talente frühzeitig fördern und Diversität und Inklusion in der Arbeitswelt stärken. Unternehmen und Institutionen können Impulse setzen, die Schüler\*innen für ein Praktikum begeistern und potenzielle Nachwuchskräfte gewinnen. Die Aktionstage dienen somit nicht nur einer generellen beruflichen Orientierung, sondern setzen gezielt neue Impulse, um unentdeckte Talente sichtbar zu machen. Es werden Berufe vorgestellt, die häufig weniger im Fokus der klassischen Berufsberatung stehen, aber großes Potenzial für die persönliche Entwicklung bieten.

Den Girls´Day und Boys´Day führt die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung in Kooperation mit den langjährigen Kooperationspartner\*innen Kreishandwerkerschaft Solingen und Wuppertal, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände, Agentur für Arbeit Solingen – Wuppertal, Jobcenter Wuppertal, Diakonie Wuppertal, KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss Remscheid, Solingen und Wuppertal, Gleichstellungsstellen der Städte Remscheid und Solingen, Fachbereich Jugend & Freizeit, Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder, dem Ausbildungsteam der Stadt Wuppertal und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck durch.

Die Koordination und Serviceleistung des lokalen Arbeitskreises sind entscheidend für die erfolgreiche Etablierung und Weiterentwicklung des Girls' Day und Boys' Day. So wird beispielsweise das Thema geschlechtliche Vielfalt und die Teilhabe von Teilnehmer\*innen mit Behinderung in der Angebotsvielfalt einbezogen wie in der Antidiskriminierungsstrategie der Stadt Wuppertal verankert.

Die Akquise neuer Angebote und Unternehmen, sowie die Einbindung von Schulen und Fachkräften, sind wesentliche Faktoren für den Erfolg. Die Planung und Durchführung von Aktionen wie Akquise, Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit erfordert eine gezielte Ansprache der verschiedenen Zielgruppen wie Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern.

Die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal arbeiten im Bereich der klischeefreien Berufsorientierung bereits eng zusammen und haben ihre Kooperation im Rahmen des Aktionstags weiter intensiviert. Diese bergische Zusammenarbeit hat es ermöglicht, dass 840 Schüler\*innen im Bergischen Städtedreieck an den Aktionstagen im letzten Jahr teilgenommen haben. Diese Kooperation soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Die Schulen sind in den Organisationsprozess eingebunden, werden mit Info-Materialien wie Plakaten und Flyern versorgt, um den Schüler\*innen relevante Informationen zum Aktionstag zugänglich zu machen. Zusätzlich informierten die Lehrkräfte die Schüler\*innen über die Bedeutung einer klischeefreien Berufswahl und die Vorteile der Teilnahme am Aktionstag.

### **Der Girls´Day und Boys´Day wirkt**

Die Evaluation der Teilnehmenden 2023 zeigt: Die Jugendlichen sind vom Girls´Day und Boys´Day begeistert: 95 Prozent der teilnehmenden Mädchen und 94 Prozent der teilnehmenden Jungen fanden die Aktionstage 2023 sehr gut oder gut.

Besonders häufig informieren sich die Teilnehmenden über Tagespraktika, längere Praktika und in Gesprächen mit Menschen, die in den jeweiligen Berufsfeldern arbeiten, über die Berufe.

Die Eltern spielen weiterhin eine wichtige Rolle für die Information in der Beruflichen Orientierung. Die Mehrheit der Jugendlichen wünscht sich jedoch auch, dass die Schulen Berufliche Orientierung zum festen Bestandteil des Unterrichts machen und auf das zukünftige Arbeitsleben vorbereiten.

Und die Befragung zeigt ebenfalls, dass trotz der nach wie vor vorhandenen Geschlechterstereotype in der Berufs- und Studienwahl, sich die Mehrheit der Jugendlichen eine paritätische Aufgabenteilung bei Haus- und Care-Arbeiten in einer Partnerschaft wünscht. Zum Beispiel Zeit mit den Kindern zu verbringen, sehen sowohl die befragten Jungen als auch die Mädchen als gemeinsame Aufgabe.

### **Das bergische Städtedreieck setzt jedes Jahr durch die gemeinsame Plakatkampagne Impulse.**

Das gestaltete Design war auf Plakatwänden, an der Schwebbahn, sowie auf Flyern, digitalen Screens, Bannern und auf Social-Media sichtbar. So konnte die Kampagne in den Wochen vor dem Aktionstag im gesamten Städtedreieck wahrgenommen werden. Die Flyer und Postkarten, die sowohl für die Schüler\*innen als auch für Unternehmen gedacht sind, dienen als „Visitenkarten“ und Erinnerungen für potenzielle oder zukünftige Praktika sowie Ansprechpersonen.

Die Unternehmen im Bergischen und speziell in Wuppertal unterstützen den Girls´Day und Boys´Day weiterhin sehr engagiert. Bei der Infoveranstaltung für die Unternehmen werden jeweils 2-3 Praxisbeispiele vorgestellt, die besondere Impulse weitergeben möchten. Das Unternehmen Kaut konnte durch die Teilnahme am Girls´Day eine Auszubildende für das Jahr 2025 gewinnen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Bericht zum Girls´Day und Boys´Day wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### **Einverständnisse**

keine

### **Unterschrift**

Roswitha Bocklage

## **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Die Antidiskriminierungsstrategie hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.